

Pläne für einen Campingplatz am Freilichtmuseum Finsterau stoßen beim BUND Naturschutz (BN) auf höchste Bedenken

„Diese besondere Wiesenlandschaft soll ungestört bleiben“

Der BUND Naturschutz Freyung–Grafenau spricht sich gegen die Pläne aus, im Zuge der Nationalpark-Erweiterung in Finsterau einen zusätzlichen Campingplatz zu errichten. Weder bestehe der Bedarf, noch sei es naturschutzfachlich vertretbar.

„Auch wenn der Campingplatz naturnahes Erleben ermöglichen würde, wäre er auf dieser Fläche wie ein störender Fremdkörper in dieser ganz besonderen Landschaft“, erläutert Dr. Peter Mayer, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Freyung-Grafenau die Position des Umweltverbandes. „Wir freuen uns sehr über die Erweiterung des Nationalparks und die anderen geplanten Maßnahmen, aber hier sehen wir einfach keinen Bedarf“, so der Vorstand weiter.

Die Fläche, die für den Campingplatz in der Diskussion ist, liegt im FFH-Gebiet Ilz-Talsystem und genießt als ausgesprochen artenreiche Bergwiese sowohl nationalen als auch europäischen Schutzstatus. Sie ist malerisch in die strukturreiche Wiesenlandschaft des oberen Reschbachtals eingebettet. „Der Talraum wäre mit den erforderlichen baulichen Maßnahmen entwertet. Außerdem sind wir der Meinung, dass auch das Vorfeld unseres Nationalparks als besondere Kulisse einen entsprechenden Schutz des Landschaftsbildes braucht. Und genauso sollte auch im Vorfeld die Beachtung des Artenschutzes greifen“, erklärt Dr. Peter Mayer.

Ein geplanter Eingriff würde aufwändige Verträglichkeitsprüfungen nach sich ziehen. „Und das zu Recht“, so Dr. Mayer weiter. Denn der BUND Naturschutz begleitet seit Jahrzehnten die Entwicklung dieses Gebiets und kennt die Bedeutung von bewusstem Erleben von Natur und Landschaft – nicht zuletzt auch für die Einheimischen und die unmittelbaren Anwohner. Das Gebiet ist als Transitstrecke für seltene Schmetterlinge, etwa Bläulinge, bekannt, die hier ihre Futterpflanzen finden. Die Steinriegel, die die Fläche einrahmen, sind ein geeignetes Biotop für die seltene und geschützte Kreuzotter. Dieser Lebensraum sollte weder gestört noch baulich angetastet oder gar beseitigt

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10 a
80336 München

Tel. 089 54 82 98-63

Fax 089 54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Freyung-Grafenau

Unterer Markt 3

94157 Perlesreut

Tel: 08555 4 07 61 14

freyung-grafenau@bund-
naturschutz.de

www.freyung-grafenau.bund-
naturschutz.de

Finsterau/München,

12. Juli 2021

PM 41/21/LFGM

Flächenschutz

werden. „Und ob das Vorkommen von Kreuzottern ungestörtes Camping ermöglicht, sei dahingestellt“, ergänzt der Vorsitzende.

Hinzu kommt, dass dieser Bereich ehemals für Wiesenbrüter ein wichtiges Gebiet war und künftig auch wieder für wiesenbrütende Vogelarten attraktiver gestaltet werden soll. Planungen in Richtung eines Campingplatzes würden diesen Bemühungen völlig entgegenlaufen.

Bedenken hat der BN auch wegen des Wimmerkanals, der gleich unterhalb der Fläche verläuft und als baugeschichtliches Denkmal das Gebiet noch sensibler macht.

„Wir stellen auch grundsätzlich den Bedarf für einen weiteren Campingplatz in Frage“, sagt Dr. Mayer. Der seit langem bewährte und gerade von engagierten neuen Besitzern wiedereröffnete „Anderswo Camp“ am Parkplatz Wistlberg gibt doch bereits die Möglichkeit naturnah zu campen – und das mit direktem, fußläufigem Zugang zur Erweiterungsfläche und den geplanten touristischen Einrichtungen. Anders als beim angedachten Standort ist die Zufahrt zum Wistlberg erprobt und vertretbar. Dagegen ist die Straße zum Museumsdorf schon jetzt stark frequentiert und für große Campingfahrzeuge nicht ausgelegt, die Belastung für die Anwohner nicht mehr akzeptabel. Es ist außerdem zu befürchten, dass zur Lösung der Verkehrsproblematik die Forderung einer Öffnung der bisher gesperrten Reschbachstraße in den Raum gestellt werden könnte.

„Wir appellieren dringend an unsere Lokalpolitiker dieses Projekt nochmals zu überdenken. Für eine Erweiterung der Nationalparkfläche sollte das reizvolle und sensible Vorfeld des Nationalparks nicht unter die Räder einer „Wunschliste“ der Politik kommen, zumal es eine gute Alternative gibt“, mahnt Vorsitzender Dr. Peter Mayer an.

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoferstr. 10 a
80336 München

Tel. 089 54 82 98-63

Fax 089 54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Freyung-Grafenau

Unterer Markt 3

94157 Perlesreut

Tel: 08555 4 07 61 14

freyung-grafenau@bund-
naturschutz.de

www.freyung-grafenau.bund-
naturschutz.de

Finsterau/München,

12. Juli 2021

PM 41/21/LFGM

Flächenschutz

PRESSEMITTEILUNG



Für Rückfragen

Dr. Peter Mayer

Vorsitzender BN-Kreisgruppe Freyung-Grafenau

freyung-grafenau@bund-naturschutz.de

Rita Rott

Regionalreferat Niederbayern

089 / 54 830 112

rita.rott@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BN ist mit über 250.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit fast 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoferstr. 10 a
80336 München

Tel. 089 54 82 98-63

Fax 089 54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Freyung-Grafenau

Unterer Markt 3

94157 Perlesreut

Tel: 08555 4 07 61 14

freyung-grafenau@bund-
naturschutz.de

www.freyung-grafenau.bund-
naturschutz.de

Finsterau/München,

12. Juli 2021

PM 41/21/LFGM

Flächenschutz